

# Wiedersehen in Tokio

Für Maso-Brüder wird ein Traum wahr. Flüchtlinge starten für 96 und Aegir 09.

Von Stefan Dinse

**Hannover.** Weiter kann der Weg zu den Olympischen Spielen wohl kaum sein. Die syrischen Brüder Alaa und Mohamad Maso haben ihre Heimat verlassen, sind vor dem Krieg geflüchtet. Über Holland sind sie 2016 nach Deutschland gekommen und leben nun in Badenstedt. Der Sport hat ihnen Halt gegeben und Türen geöffnet. Beide haben es nach Tokio geschafft. Der 21-jährige Alaa schwimmt, der 28-jährige Mohamad ist Triathlet und startet am Sonntag (23.30 Uhr).

Seit sechs Jahren haben die Brüder ihre Familien nicht gesehen, Kontakt gibt es nur über Smartphones. Ungeachtet der großen Unterstützung ist es nicht leicht für die Athleten. Ihr Sport hilft ihnen und tat es schon damals im Bürgerkrieg. „Dank des Sports konnte ich mich von viel Negativität lösen und Vertrauen in mein Leben gewinnen“, sagt Alaa, er will „positiv, kreativ und gesund bleiben“. Die Brüder kommen aus einer Schwimmerfamilie. Von 2012 bis 2014 war in Syrien kein Training möglich, 2015 wurde das Becken beschädigt und die Lage im Krieg immer übler. Da brachen die Brüder, die stets Schwimmen und Triathlon trainiert hatten, nach Europa auf.

Über die Erstaufnahme in Deutschland ging es nach Holland in die Nähe von Amsterdam, wo sich die Brüder schnell integrierten. „Meine niederländische Familie steht hinter mir wie ein Berg“, so Mohamad. Dennoch mussten sie etwa ein Jahr später zurück nach Deutschland. Wieder trafen sie die richtigen Leute, um an ihrem Traum zu arbeiten, wie es Mohamed formuliert. In diesem Fall die Familie Thöneböhn aus Hannovers Oststadt.

Deren Sohn Jo (22 Jahre) ist Triathlet bei Hannover 96 und lernte Mohamed bei einem Wettkampf kennen und schätzen. „Wir haben uns sofort super verstanden“, sagt Thöneböhn. Sie freundenen sich an, die Brüder zogen nach Hannover. Thöneböhn halfen, eine Wohnung in Badenstedt zu finden; Die Familie hat sie ins Herz geschlossen. „Die Unterstützung war sehr gut, aber manchmal gab es auch vereinzelt Neid“, sagt Thöneböhn.

Auch 96 half tatkräftig, Mohamed startete sogar im Team der 2. Bundesliga. Sein jüngerer Bruder orientierte sich aber wieder zum Schwimmen. Über den SV Aegir 09 in Ricklingen schaffte es der Sprinter in die SGS Hannover sowie den Landeskader. Über 50 Meter Freistil (Vorläufe am 30. Juli, ab 12.02 Uhr) schwimmt Alaa in Tokio für das Flüchtlingsteam. Mohamed ist es wichtig, unter syrischer Fahne zu starten. Er will zeigen, dass aus die-



**Familienglück in Tokio:** Mohamad Maso (links) und sein Bruder Alaa treffen sich überraschend nach dem Einzug der Athleten ins Olympiastadion. Schwimmer Alaa Maso (kleines Foto, links) trägt bei den Spielen die syrische Kappe, startet aber für das Flüchtlingsteam. Mohamad Maso (kleines Foto, rechts) läuft beim Super League Triathlon in Rotterdam.

FOTOS: AP, SUPER LEAGUE TRIATHLON, PRIVAT



sem Land Positives zu berichten ist.

Gutes Omen: Alaa und Mohamed Maso trafen sich nach dem Einmarsch ihrer Teams ins Olympiasta-

dion zufällig und fielen sich in die Arme. Sonst wären sie sich in Tokio kaum begegnet, die Athleten sind meist in ihren eigenen Blasen unter-

wegs. Wenn die Brüder dann auch endlich ihre Familie wiedersehen dürfen, wird sich ihr zweiter großer Traum erfüllen.